

## Meine Wünsche

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

verbraucherzentrale  
Baden-Württemberg

# MEINE WÜNSCHE

Deutscheinheit für die Klassenstufe 2 zum ersten Umgang mit Gedichten und zur Umsetzung der Leitperspektive Verbraucherbildung. In dieser zweiteiligen Unterrichtseinheit üben die Schülerinnen und Schüler das Verständnis und die Interpretation lyrischer Texte und setzen sich dabei mit ihren eigenen Wünschen auseinander.



## MEINE WÜNSCHE

Jeder hat etwas, das er sich wünscht. Wünsche sind von Kind zu Kind verschieden. Deshalb schauen wir uns genau an, wer sich was wünscht.

### ...❖ AUFGABE 1

Lies das Gedicht genau durch.



#### Der Wunschzettel

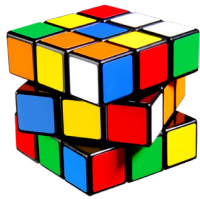
von Heinrich Seidel (Auszug)

„Das Weihnachtsfest naht schon heran“ -	1
der Hansel sagt's beim Essen -,	2
„die Wünsche meld' ich euch jetzt an,	3
ihr dürft sie nicht vergessen!	4
Um Ski und Schlittschuh' möchte ich	5
euch ganz besonders bitten;	6
auch fehlt, ihr wisst es sicherlich,	7
mir noch ein neuer Schlitten.	8
Ein Domino, ein Schachbrettspiel,	9
ein Kasperletheater -	10
und einen neuen Peitschenstiel	11
vergiss nicht, lieber Vater!	12
und viele Tiere auch von Holz	13
und andere aus Pappe,	14
Indianerfederkopfschmuck stolz	15
und eine neue Mappe.	16
Und einen großen Tannenbaum,	17
dran hundert Lichter glänzen,	18
mit Marzipan und Zuckerschaum	19
und Schokoladenkränzen.	20
Doch scheint euch dies ein wenig viel,	21
so könnt ihr daraus wählen.	22
Es könnte wohl der Peitschenstiel	23
und auch die Mappe fehlen!“	24



## ... AUFGABE 2

Kreise alle Dinge mit einem bunten Stift ein, die Hansel sich wünscht.  
Fehlt etwas und falls ja: Was?



Es fehlt...






...❖ **AUFGABE 3**



Worum geht es im Gedicht? Malt dazu jeder ein Bild ins Heft und tauscht euch zu zweit über das Gedicht und eure Bilder aus.

...❖ **AUFGABE 4**



Stellt euch vor, wie die Eltern auf Hansels Wünsche und sein Verhalten reagieren. Lest und spielt abwechselnd Hansel und seine Eltern.

...❖ **AUFGABE 5**

Fasse jede Strophe des Gedichts in einem Satz zusammen.























... AUFGABE 6

Beschreibe Hansels Verhalten. Was hältst du davon?  
Wie hättest du dich an seiner Stelle verhalten?















... ❖ **AUFGABE 7**

Schreibe selbst einen Wunschzettel. Lege fest, welcher Wunsch dir am wichtigsten ist. Nutze dafür diesen Wunschzettel.



Mein Wunschzettel





... AUFGABE 8



Warum ist dir dieser Wunsch so wichtig? Vergleiche zu zweit eure Wünsche.

... AUFGABE 9

Beschreibe deinen Lieblingswunsch näher in einem Elfchen.














## ...❖ AUFGABE 10

Zu welchem Anlass schreibst du einen Wunschzettel?  
Male ein Bild von diesem Tag.



**REALISIERUNG DER LEITPERSPEKTIVE VERBRAUCHERBILDUNG**

Der konkretisierende Begriff Bedürfnisse und Wünsche der Leitperspektive Verbraucherbildung wird in dem vorliegenden Unterrichtsmaterial mit Fokus auf die selbstbestimmte Priorisierung von Wünschen thematisiert. Mithilfe unterschiedlicher Methoden werden die Schülerinnen und Schüler (SuS) lebensnah an die Möglichkeit und Bedeutung der selbstbestimmten Priorisierung herangeführt. Dabei machen sich die SuS auch den Prozess der eigenen Entscheidungsfindung bewusst.

**EINORDNUNG IN DEN BILDUNGSPLAN**

<b>Kategorie</b>	<b>3.1.1</b>	Mit Texten und Medien umgehen
<b>Unterkategorie</b>	<b>3.1.1.1</b>	Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten
<b>Inhaltliche Kompetenz</b>	<b>(2)</b>	Schreibideen entwickeln und als Schreibanlässe nutzen
	<b>(3)</b>	nach Anregungen erste eigene Texte schreiben
<b>Konkretisierende/r Begriff/e</b>		Bedürfnisse und Wünsche
<b>Bezug zu den prozessbezogenen Kompetenzen</b>	<b>2.1.1</b>	Gesprächsanlässe aufgreifen, nutzen und schaffen
	<b>2.1.4</b>	Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen
	<b>2.1.11</b>	sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten
	<b>2.1.12</b>	Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten
	<b>2.2.2</b>	je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben
	<b>2.2.7</b>	Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren
	<b>2.3.6</b>	Texte vorbereiten und der Situation entsprechend vortragen
	<b>2.3.10</b>	Texte mit eigenen Worten wiedergeben

<b>PROJEKT-/UNTERRICHTSVERLAUF</b>		
<b>Zeitaufwand</b>		2 – 3 Unterrichtsstunden
<b>Materialart</b>		Arbeitsblatt
<b>Zusätzlich benötigtes Material</b>		Malutensilien
<b>Einstieg</b>		Die Einheit sollte in einen Kontext eingebettet werden, in dem die SuS sich mit der Priorisierung ihrer Wünsche auseinandersetzen. Als Einstieg bietet es sich an, ein Brainstorming zum Thema „Zu welchen Gelegenheiten bekommt ihr Geschenke?“ durchzuführen.
<b>Erarbeitungsphase I</b>		Gedichtanalyse
<b>Erarbeitungsphase II</b>		Wunschzettel selbst schreiben und zum Lieblingswunsch ein Elfchen verfassen.
<b>Ergebnissicherung</b>		Wunschzettel und Elfchen
<b>Vorkenntnisse</b>		Die SuS sollten bereits Gedichte gelesen haben, mit der Schreibform des Elfchens vertraut sein und schon einmal ein Rollenspiel durchgeführt haben. Liegen noch nicht all diese Kenntnisse vor, so kann die Einheit auch reduziert durchgeführt werden.
<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>		Der Wunschzettel kann im Fach Kunst und Werken weiter ausgestaltet werden, um die Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen durch Visualisierung weiter zu vertiefen.

<b>Kommentar</b>	<p>In dieser Einheit setzen sich die SuS mit ihren eigenen Wünschen sowie deren selbstbestimmter Priorisierung auseinander. In der ersten Erarbeitungsphase befassen sie sich hierfür mit einer gekürzten Fassung des Gedichts „Wunschzettel“ von Heinrich Seidel. Die SuS erkennen mithilfe des Gedichts, dass Wünsche u.U. nicht immer alle erfüllt werden. Diese Erkenntnis wenden sie praktisch bei der Erstellung eines eigenen Wunschzettels an und setzen sich mit ihrer selbstbestimmten Priorisierung durch das Schreiben eines Elfchens genauer auseinander. Der Originaltext zielt darauf ab, Hansels Verhalten als gierig und negativ zu werten. Im hier vorliegenden Unterrichtsmaterial soll dies vermieden werden. Es wurde aus diesem Grund ein Textauszug gewählt, der deutlich macht, dass das, was jemand haben möchte, und das, was jemand haben kann, zwar nicht immer deckungsgleich ist, die bevorzugten Wünsche aber mit einer selbstbestimmten Entscheidung zur Priorisierung doch erreicht werden können.</p>
------------------	---

**Die Dachsköpfe zeigen an, in welcher Sozialform eine Aufgabe bearbeitet werden soll.**

Zwei Dachsköpfe symbolisieren Partnerarbeit.

Drei Dachsköpfe symbolisieren Gruppenarbeit.

Illustration Dachs: © Katja Rau für Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.

## IMPRESSUM

Das Unterrichtsmaterial wurde Ihnen von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen zur Finanzierung unserer Unterrichtsmaterialien:  
[www.vz-bw.de/transparenzerklaerung](http://www.vz-bw.de/transparenzerklaerung)

Hat Ihnen das Material gefallen?  
Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?  
Wir freuen uns über Ihr Feedback.

### KONTAKT

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.  
Team Verbraucherbildung  
Paulinenstraße 47  
70178 Stuttgart

[bildung@vz-bw.de](mailto:bildung@vz-bw.de)  
[www.vz-bw.de/verbraucherbildung-bw](http://www.vz-bw.de/verbraucherbildung-bw)

Gefördert durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Gefördert  
durch



Baden-Württemberg  
Ministerium für Ernährung,  
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

**verbraucherzentrale**

*Baden-Württemberg*

